

Fachschaftratsrat der Philosophischen Fakultät der Technischen
Universität Dresden

Klausurtagung des Fachschaftrates vom 18.01.-20.01.2013

Herberge Orange, Meißen

Anwesend: Robert, Juliane, Madeline, Hagen, Enrico, Jana, Jens, Laura, Marius, Lisa,
Falko, Sven, Jan, Salim, Luise, Claudia, Stefan, Floh, Lukas

Dauer: Freitag: 19:05 – 22:47
Samstag: 10:35 – 20:19

Moderation: Carolin

Protokoll: Enrico, Jens

18.01.2012

1. Vorstellungsrunde

Alle Teilnehmer_innen stellen sich kurz vor

2. Vorstellung der Ziele und Pläne eines Jeden

Alle Teilnehmer_innen schreiben ihre Erwartungen an die Klausurtagung, an den FSR
allgemein, sowie womit sie sich konkret beschäftigen möchten nieder, die Ideen werden
anschließend vorgestellt, an der Flipchart gesammelt und gruppiert. Besonders häufig werden
genannt:

Erwartungen an die Klausurtagung

Kennenlernen, Zusammenwachsen, als Gruppe funktionieren
Spaß

Leitfaden erstellen, Grundsatzdiskussionen, Selbstverständnis, Minimalkonsens

Themenschwerpunkte setzen, konkrete Projekte andenken

Kein gegenseitiges Blockieren, Austausch, Klarheit

Erwartungen an den FSR

Einblick in Uni und ihre Gremien, Direkter Kontakt zu wichtigen Informationen

Engagement, Kommilitonen helfen

Spaß

Ansprechbar sein, Präsenz erhöhen

neue Projekte

mehr Transparenz für Studierende schaffen

angemessene Vertretung darstellen

Dienstleistung sichern

Vermittlung Studierende und Lehrende

Postadresse
(Briefe)
Technische
Universität

Postadresse (Pakete u. ä.)
Technische Universität
Dresden
Helmholtzstraße 10

Besucheradresse
:
Zellescher Weg
20,
01069 Dresden,
Zi 14b (im

auf Missstände aufmerksam machen
Politik machen
sichtbare Aktionen für Studierende machen
Recht auf Mitbestimmung
Über die Uni hinausgehen und Studis informieren
Socialising
Studis zu eigenem Engagement ermutigen
Horizontenerweiterung
Bessere Vernetzung der Studierenden mit der verfassten Studierendenschaft

Projekte

Bildungsarbeit, politische Bildung
Organisierungsgrundlagen weitergeben (Organizing)
Vernetzung mit Gruppen an der Uni
Aktionen vorbereiten und durchführen (realpolitisch wie utopisch)
andere Initiativen unterstützen
mobile Sprechstunde fortführen
Leute für Hochschulthemen interessieren
Umfrage über die Prüfungszeiten
Studienordnungen verbessern
Sommerparty oder ähnliches
Gemeinschaftsaktivitäten
Veranstaltungen mit aktuellem Bezug
Mobilisierung der Studierenden
Arbeitsplatz Uni (Arbeitsverträge, Arbeitsbedingungen)
Öffentlichkeitsarbeit
Info-Pool sein für innen und außen
Transparenz
Verbesserung des Image
Wiedereinführung Fußballturnier
Stellenkürzungen

Schwerpunkte

politische Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Mitarbeiter/Personalthemen
Dazu bilden sich 4 Gruppen, welche morgen zum jeweiligen Thema arbeiten werden.

Pause mit Pizza-Essen

3. Selbstverständnis und Grundsatzdiskussion

Als Gremium der Uni an der politischen Willensbildung beteiligt
Wenn nötig sollten aber Themen an z.B. Stura oder politische Hochschulgruppen abgegeben werden oder nicht behandelt werden
Wenn den Studierenden „unsere“ politische Richtung nicht gefällt, dann können sie uns ja immer noch abwählen.
Es gibt ein Gesetz (HSFG), indem die Aufgaben der verfassten Studierendenschaften stehen.
Einfach nur Stellung beziehen ist nicht genug.

Mehrheitsentscheidungen? Können einzelne Mitglieder als Mitglieder des FSR Meinungen vertreten, die nicht Meinung des FSR sind? Vertretung der Studierendenschaft? Tendenziell alle vertreten.

Wen vertreten wir? Alle oder jeder nur seine Wähler? Gegenüber wem?

Der FSR ist kein homogenes Gremium und das darf auch transparent sein.

Ist bildungspolitische Arbeit wertfrei?

Politische Bildung ist etwas anderes als eine politische Meinung zu vertreten.

Haben wir von den Studierenden eine Legitimation in eine bestimmte politische Richtung zu gehen?

Würden die meisten FSR-Mitglieder NPD wählen, würden die dann eben den Naziaufmarsch unterstützen.

Können wir jede Art von Extremismus ablehnen? Was ist Extremismus.

Worin besteht der Unterschied zwischen Hochschulpolitik und anderer Politik?

Auch wenn man selber nicht zu Straftaten aufruft, kann man sich dennoch solidarisieren, wenn es Gründe gibt, die Straftat zu verstehen.

Sollte der FSR sich möglichst offen verhalten, um keine Potenziale zu verschenken. Man weiß auch nicht, was das Jahr über passieren wird.

19.01.2013

Fortsetzung: Selbstverständnis und Grundsatzdiskussion

Wie will sich der FSR strukturieren? AGs?

Projektbezogene AGs vs. feste AGs

Ansprechpartner für die AGs werden vorgeschlagen

feste AGs als Ideenschmieden sowie andere Möglichkeiten zur Organisation der Sitzungen werden vorgeschlagen

allgemein scheint aber die Stimmung eher zu projektbezogenen AGs zu tendieren

Beschluss: Im Laufe der Legislatur ist es anzustreben, dass sich projektbezogene AGs gründen

15 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

Service

Wenn Studierende Fragen haben, für sie da sein

Mehr an die Studierenden heranfragen, was wir für Dienstleistungen anbieten können

Man sollte den nicht engagierten Studierenden nicht noch alles hinterhertragen.

Kopieren, Sprechstunden, Klausursammlungen sind ausreichend.

Wenn Studierende anderen helfen wollen (z.B. etwas zur Klausursammlung beitragen), dann sollte man sie darin unterstützen

Politische Bildung und Selbstverständnis

Folgende Menschen erklären sich bereit, das Selbstverständnis schriftlich zu erstellen und spätestens Montag in einer Woche vorzustellen: Jana, Rupert, Jan, Lukas, Falko, Madeline

4. Gruppenarbeit

Vorstellung der Ergebnisse (zum abtippen siehe die Flipchart-Papiere)

Gruppe Öffentlichkeitsarbeit

Diskussion: Der Stura hat eine Musikanlage. Es geht aber um eine kleinere Anlage, um im kleineren Rahmen Musik machen zu können. Wenn es aber mehrheitlich nur zur eigenen Beschallung ist, sollte man fragen, ob die Gelder der Studierenden angemessen eingesetzt werden.

Büro aufräumen.

Sind T-Shirts gut? Bei ESE-Veranstaltungen (oder generell FSR-Veranstaltungen) könnten die Mitglieder gleich als solche erkannt werden.

Wie aktiv sollte man sich mit Hochschulgruppen vernetzen? Wieviel Aufwand macht es, sich mit sovielen zu vernetzen? Sollte man einfach vorbeikommen oder erst wenn Projekte anstehen?

Erstmal nachsehen, wer alles in den genannten und noch nicht genannten Hochschulgruppen ist und dann kann man nochmal darüber reden, ob alle Plena besucht werden.

Gruppe Veranstaltungen

Diskussion: FAQ bei der ESE gibt es schon, muss nur überarbeitet und eben auch produziert werden

Sommerparty ist mit dem großen Risiko behaftet, mit roten Zahlen aus der Sache rauszugehen. Ins Gespräch kommt man nicht durch eine große Party. Um den Aufwand zu verringern und das Risiko auszuschließen, ist ein einfaches offenes Grillen (vielleicht wieder mit einem anderen FSR zusammen). Finanzielle Risiken kann man durch Kommission und Solidarcharakter von Partys verringern.

Statt Kneipentour wird ein alternativer Stadtrundgang vorgeschlagen.

Beschluss: Will der FSR eine Sommerparty in der vorgestellten Dimension?

Ohne Fürstimmen mit wenigen Enthaltungen abgelehnt

Beschluss: Will der FRS eine kleinere Sommerveranstaltung abhalten?

Ohne Gegenrede angenommen

Falko, Luise, Rupert wollen sie vorbereiten

Beschluss: Ist der FSR für das vorgestellte Fußballturnier?

Mit Mehrheit beschlossen.

Tobias, Sven wollen es vorbereiten.

Wer strukturiert die ESE vor?

Jan, Lukas, Falko, Tobias

Gruppe Mittelbau

Leitthemen: Arbeitsbedingungen, prekäre Arbeitsverhältnisse, Betreuungsverhältnis, Drittmittelabhängigkeit

Ablauf: 1. Informationsakquirierung – empirische Daten, Studien sichten, Umfrage durchführen, gesellschaftlichen Hintergrund beleuchten. 2. PMs, Veranstaltungen, 3. Forderungen stellen, Aktionen starten
Zusammenarbeit mit: z.b. anderen Fachschaften, Gewerkschaften, Personalrat
Soll kein unmittelbarer Arbeitskampf für den Mittelbau sein, schon aus studentischer Sicht hinterfragen und Bezüge zur Lehre herstellen
Personalrat sollte Ansprechpartner sein, ist offen für vieles
Große Bereitschaft im FSR das Thema weiter zu verfolgen
Enrico, Claudia, Johanna, Jana, Juliane bleiben am Thema dran

Gruppe politische Bildungsarbeit

Das Gesamtvorhaben ist sehr umfassend. Der Veranstaltungskalender soll nicht nur Hochschulthemen anzeigen, sondern auch übergreifendes.
Inwiefern lässt sich das Thema Stadtentwicklung in den universitären Kontext stellen?
Mangel an Wohnheimen oder bezahlbaren Wohnungen. Die Studierenden leben in der Stadt, in der sie studieren. Das Thema wird am Ende wird wohl auch nicht Stadtentwicklung heißen.

Beschluss: Soll eine solche Vorstellungsreihe gestartet werden?
Ohne Gegenrede angenommen

Wer will das vorbereiten?

Madeline, Lukas, Salim, Jana, Jens, Marius, Claudia

Weitere Gruppenphase für morgen wird vorbereitet:

Gruppe Selbstverständnis
Gruppe Veranstaltung (ESE, Fußball)
Gruppe Struktur (Büro etc.)

19.01.2013

Aufgrund einiger vorzeitiger Abreisen, zeitlichem Verzug und mangelnder geistiger Präsenz wird beschlossen, die Gruppenarbeiten auf außerhalb der Klausurtagung zu verschieben, sodass sich die Gruppen selbstständig treffen und die Ergebnisse in der nächsten oder übernächsten Sitzung vorstellen.